



Deutsche JuniorAkademien

Deutsche SchülerAkademie: Akademien für die Oberstufe

Auch die Deutsche SchülerAkademie hat sich in über 20 Jahren ihres Bestehens als Maßnahme zur Förderung von besonders befähigten und motivierten Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe hervorragend bewährt. Die langfristigen positiven Auswirkungen auf die Teilnehmenden sind durch wissenschaftliche Untersuchungen belegt: „Die Schülerakademie (hat) primär eine allgemein entwicklungs- und handlungsförderliche Funktion. Sie trägt deutlich positiv zur psychischen Entwicklung der Teilnehmer bei und fördert somit Voraussetzungen zur Bewältigung hoher Studien- und Leistungsanforderungen.“ (Neber u. Heller, 1997)

Akademien für die Sekundarstufe I

Vorbilder und Ideengeber für die Gestaltung von Akademien für besonders leistungsfähige und motivierte Schülerinnen und Schülern waren die Sommerakademien der Studienstiftung des deutschen Volkes und so genannte Pre-College-Programme, die an zahlreichen Universitäten in den USA Schüler gegen Ende ihrer High School-Zeit in universitäre Lern- und Arbeitsformen einführen.

Gleichfalls in den USA und in Irland bestehen seit Jahren akademische Sommerprogramme für 13- bis 16-Jährige. Alle diese Programme bieten jährlich vielen Tausend Schülerinnen und Schülern Kurse aus den unterschiedlichsten akademischen Disziplinen, intensive, von Tutoren angeleitete Arbeit, aber auch Sport, Spiel, Musik, Exkursionen und Zeit zum gegenseitigen Kennen lernen. Die außerordentlich positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen.
- Sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken.
- Sie erleben sich als „normal“ im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten und es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.

Deutsche JuniorAkademien

In Zusammenarbeit mit anderen Trägern und mit den Bundesländern wird ein vergleichbares Förderangebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit dem Namen „Deutsche JuniorAkademien“ seit 2003 in Regionen Deutschlands etabliert, um begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern ab Klasse 7 ein über die Möglichkeiten der Schule hinausgehendes Förderprogramm bereitzustellen.

Der Verein Bildung und Begabung e.V. koordiniert in Deutschland die Entwicklung dieses Programms. Die konkreten Planungen der Akademien werden mit den betreffenden Bundesländern abgestimmt.

Zugangskriterien sind nachgewiesene besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich, so dass gutachtliche Empfehlungen von Schulen ebenso wie hohe Leistungen in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben die geeignetsten Auswahlverfahren sind.

Planung für 2009

Im Jahre 2009 sind elf Länder an dem Programm der Deutschen JuniorAkademien beteiligt: Baden-Württemberg (7. JuniorAkademie Adelsheim: Science Academy Baden-Württemberg 2009), Bayern, (JuniorAkademie Bayern), Berlin (JuniorAkademie „Humboldt auf Scharfenberg“), Hessen (JuniorAkademie Hessen), Niedersachsen (JuniorAkademie Bad Bederkesa, JuniorAkademie Loccum und JuniorAkademie Papenburg), Nordrhein-Westfalen (JuniorAkademie Nordrhein-Westfalen an den drei Standorten Königswinter, Jülich und Ostbevern), Rheinland-Pfalz (JuniorAkademie Meisenheim), Saarland (7. Saarländische JuniorAkademie 2009), Schleswig-Holstein mit Hamburg (JuniorAkademie St. Peter Ording) und Thüringen (JuniorAkademie Zella-Mehlis)

Bonn-Bad-Godesberg, Januar 2009 Br/dp

Deutsche JuniorAkademien, Bildung und Begabung e.V.
Postfach 20 02 01 · 53132 Bonn · Tel. 0228/9 59 15 42 · Fax: 0228/9 59 15 49
info@deutsche-juniorakademien.de · www.deutsche-juniorakademien.de · www.bildung-und-begabung.de

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine Länder übergreifende Initiative zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Jugendlicher der Sekundarstufe I. Der Verein Bildung und Begabung e.V. ist Träger der JuniorAkademie Meisenheim und koordiniert die Deutschen JuniorAkademien im Bundesgebiet



JuniorAkademie Meisenheim 2009

Programm 2009 – Themenübersicht

(Stand: Januar 2009, Änderungen vorbehalten)

Kurs 1: Quod erat demonstrandum, oder: Die Kunst des mathematischen Beweisens

Beweisen ist die höchste Form kreativer mathematischer Betätigung. Verschiedene Beweisverfahren und Techniken (direkter, indirekter Beweis, Analogien, Induktion) werden ausführlich besprochen, durchgeführt und gegenseitig präsentiert.

Kurs 2: Sprachlich gewandt – Die Neurowissenschaft der Sprache

Der Kurs erkundet die neuronalen Grundlagen der Sprache. Welchen Ursprung sie hat, was unser Gehirn beim Sprechen leistet, was alles schief gehen kann u.v.a.m., erkunden wir theoretisch und experimentell.

Kurs 3: Von Erbsen, Petunien und Würmern – oder wie unser Körper seine Gene reguliert

Was haben Würmer, Erbsen und Petunien gemeinsam? Auf den ersten Blick scheinen sie wenig miteinander zu tun zu haben. Schaut man jedoch genauer hin, stellt man fest, dass diese drei so unterschiedlichen Organismen aus dem gleichen Grundbaustein aufgebaut sind: Zellen und der darin enthaltenen Erbinformation. Welche Mechanismen dazu führen, dass die eine Zelle zur Erbse und die andere zum Wurm, oder gar zu einem Menschen wird, wollen wir in diesem Kurs genauer beleuchten.

Kurs 4: Journalismus

Obama gewinnt die US-Wahl, an den Börsen stürzen die Kurse, Spanien wird Fußball-Europameister – immer mit dabei: die Journalisten. Wie finden sie ihre Geschichten? Welche Kniffe gibt es bei der Recherche und wie bereitet man ein Stück für Zeitung und Radio auf? Wir erklären das System Journalismus und trainieren die wichtigsten Darstellungsformen: Nachrichten, Bericht, Portrait und Reportage

Bonn-Bad Godesberg, Januar 2009 Br/dp

L:\DJA2009\JA Meisenheim\Schulen + Bewerber\2009 DJA Ausschreibung RhPf allg.doc